

Zentrum für Elektrobiologie

Projektidee

Aufbau eines Zentrums als eine neutrale Anlaufstelle für aktuelle Informationen zum Thema Elektrobiologie und anverwandte Fragen. Das Zentrum bietet Aus- und Weiterbildungsangebote an für Fachpersonen aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe, für mit dem Thema konfrontierte Personen der öffentlichen Hand, sowie für interessierte Bauherrenvertretungen.

Mittelfristig wird nationales und internationales Netzwerk von Fachpersonen aufgebaut, um das Wissen zum Thema Elektrobiologie und anverwandten Fragen auszutauschen und weiter zu entwickeln. Die Summe der Aktivitäten des Zentrums leistet einen Beitrag zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung des Luzerner Seetals.

Trägerschaft

Das Zentrum wird von der IGE Interessengemeinschaft für Elektrobiologie und anverwandte Fragen betrieben. Die IGE ist neutral und arbeitet in einschlägigen Bereichen mit unabhängigen Wissenschaftlern zusammen. Initiant und Geschäftsführer des Zentrums ist Andy Schmidiger, Spezialist für Elektrobiologie und anverwandte Fragen - www.spini.ch.

Projektziele des NRP-Projektes

- Sensibilisierung der Bevölkerung durch das Schaffen einer Ausstellung und Anlaufstelle für interessierte Fachpersonen und Laien. Geplant sind mittelfristig bis zu 2000 Besucher pro Jahr.
- Schulung und Ausbildung von Fachpersonen. Mittelfristig sind 200 zertifizierte Elektrofachbetriebe pro Jahr geplant.
- Aufbau und Entwicklung eines nationalen und internationalen Wissensnetzwerkes rund um den Themenkreis Elektrobiologie und anverwandte Fragen.
- Aufbau einer neuen Nutzung für das leerstehende Schulhaus Retschwil, Gemeinde Hitzkirch.

Kritische Erfolgsfaktoren

- Das Thema Elektrobiologie polarisiert stark und mobilisiert Befürworter als auch Gegner.
- Der Marktaufbau hat sich gegenüber dem zum Projektbeginn erarbeiteten Businessplan stark verzögert. Die Mitfinanzierung durch Sponsoren für die geplante Ausstellung war deshalb für die Initianten eine grosse Herausforderung.

Unterstützung durch NRP

Das Projekt wurde mit einem zinslosen Darlehen von CHF 200'000 und à fonds perdu Beiträgen von total CHF 150'000 in den Jahren 2008 – 2010 unterstützt.

Die Unterstützung erfolgte aus folgenden Gründen:

- Mittelfristig zu erwartender, volkswirtschaftlicher Nutzen für die Region (> 2'000 Besucher/je Jahr)
- Plattform für die Vernetzung der Bauwirtschaft im Kontext der Positionierung der Region als „Seetal Wohntal“

Überregionale Vernetzung und Wirkungssperimeter

Das Zentrum ist national und international vernetzt und kooperiert mit Experten aus dem In- und Ausland, die für Aus- und Weiterbildungen zur Verfügung stehen. Die Bildungsangebote werden aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, hauptsächlich jedoch aus der Schweiz, nachgefragt.

Wertschöpfungsrelevante Wirkung

NRP Projekte sind immer eingebettet in ein ganzes Bündel von Massnahmen und Initiativen. Deshalb ist es nicht zulässig, die erzielte Wirkung alleine auf ein entsprechendes NRP Projekt zurückzuführen. Nachstehend sind wertschöpfungsrelevante Wirkungen aufgeführt, die im Umfeld dieses Projektes bereits entstanden sind oder zeitnah (bereits geplant) entstehen werden:

- Für den Kauf und den Umbau des alten Schulhauses Retschwil wurde seitens der Initianten rund 2.5 Mio. Franken investiert.

Stand des Projektes / Bemerkungen

- Die nationale und internationale Vernetzung entwickelt sich kontinuierlich (jedoch weit verhaltener als ursprünglich geplant)
- Die angebotenen Aus- und Weiterbildungsangebote werden von einer steigenden Zahl von Interessierten nachgefragt.
- Es wurden 4 Arbeitsstellen in der Region geschaffen.
- Kontaktperson für weitere Auskünfte: A. Schmidiger - www.spini.ch